

## Reiseverlauf Ruta Padre Sarmiento

### 1.Tag: Anreise in Eigenregie nach Pontevedra

Du startest deine Wanderung auf der "Ruta Padre Sarmiento" in der historischen und autofreien Stadt Pontevedra. Ein galizisches Sprichwort heißt " Pontevedra gibt jedem zu trinken, der vorbeikommt" und das ist genau das, was diese Stadt ausmacht – die Gastfreundschaft. Bei einem Bummel durch die Gassen kommst du an vielen historischen Bauwerken vorbei, die teilweise über 4000 Jahre alt sind. Steinerne Baukunst, Wohnhäuser mit Wappenschildern, Brunnen, belebte Plätze und unzählige Straßencafés laden dich ein, deinen ersten Tag einfach nur zu genießen.

### 2.Tag: Pontevedra – Sanxenxo 25 km

Auf geht es in deinen ersten Wandertag. Du verlässt Pontevedra über die Brücke Ponte do Burgo, dem Wahrzeichen der Stadt. Das Meer ist dein ständiger Begleiter. An der grünen Küste wanderst du bis zum Kloster Monasterio de Poio und weiter nach Combarro. Combarro gilt als das schönste Fischerdorf der Rías Baixas und bildet eine perfekte Einheit aus dem tiefen Blau des Meeres und dem aus Granit gemeißelten Land. Schlendere vorbei an den kleinen gut erhaltenen Fischerhäuschen aus eben diesem Stein und Granit, den typischen auf Stelzen gebauten Kornspeichern (Hórreos) und den vielen Wegkreuzen. Nirgendwo findest du so viele Hórreos neben den Häusern direkt am Meer. Eine spektakuläre Aussicht erwartet dich auf dem Aussichtspunkt Mirador A Granxa. Von hier aus überblickst du die Ría de Pontevedra, eine für die galizische Küste typische, zumeist tief ins Land reichende Meeresbucht. Diese " Flosse", die da im Wasser schwimmen, sind schwimmenden Plattformen, die zur Miesmuschelzucht genutzt werden. Durch die sogenannten Bateas gehört Galizien heute zu einem der größten Produzenten von Miesmuscheln in Europa. Weiter geht's bis nach Sanxenxo, deinem heutigen Etappenziel. Hier kannst du deinen Tag an einem der feinsandigen Strände ausklingen lassen.

### **3.Tag: Sanxenxo – O Grove 19,5 km**

Dies ist ein perfekter Tag, um die Landschaft zu genießen und die Seele baumeln zu lassen. Du wanderst von einer Bucht zur nächsten, aber auch im Küstennahen Hinterland. Der weite Meeresblick ist faszinierend und beruhigend. Fischerboote in allen erdenklichen Farben schaukeln gemächlich im Wind. Das Pilgern ohne Gepäck macht das Laufen noch angenehmer. Heute kommst du nur langsam voran. An den vielen herrlichen Aussichtspunkten musst du einfach den Moment genießen. Vom Kap Punta Faxilda genießt du eine besonders beeindruckende Sicht auf die Ons Inseln. Der Sonnenuntergang mit seinem spektakulären Farbverlauf ist in dieser Region einzigartig. Um die Römische Kapelle Ermida Da Nosa Senora de A Lanzada, die zwischen dem 7. und 8. Jahrhundert erbaut wurde, ranken sich einige Legenden. Die Wellen des Atlantiks schlagen noch heute unbarmherzig gegen das alte Gemäuer um den Turm, der zur Verteidigung Compostelas erbaut wurde. Hier, an dieser Landzunge beginnt auch der längste Strand Galiziens, der Playa A Lanzada.

### **4.Tag: O Grove – Rund um O Grove 29 km**

O Grove könnte man auch die Hauptstadt der Meeresfrüchte nennen. Eine wahre Schlemmermeile, wenn du Fisch und anderes Meeresgetier liebst. Die Markthalle am Hafen solltest du nicht verpassen. Schlendere durch die schmalen Gässchen, entspanne in einem der vielen Cafés auf den belebten Plätzen. Da du in O Grove zwei Nächte verbringst, kannst du deinen Tag ganz entspannt planen. Unser Tipp: Unternimm eine Bootsfahrt durch die weite Flussmündung, ein außergewöhnliches Erlebnis! Oder möchtest du heute auch wandern? Dann empfehlen wir dir den Rundwanderweg um O Grove. Deine Tagestour bietet dir herrliche Ausblicke auf die Insel Isla Sálvora und führt dich zu blauen Lagunen und zu einem Freiluftmuseum, um nur einige Highlights zu nennen. Über eine Brücke gelangst du zur Isla de la Toja. Große Teile dieser Insel sind Naturschutzgebiet. Beliebt ist die Insel aber vor allem wegen seiner Thermalquellen und des Wellnessangebotes. Eine Besonderheit, die du dir anschauen solltest, ist die aus dem 12. Jahrhundert stammende Einsiedelei von San Sebastián. Eine komplett mit Jakobsmuscheln bedeckte Wallfahrtskapelle. Den Abschluss deiner Rundwanderung bildet der Mirador Monte Siradella – genieße den spektakulären Blick auf die Flussmündung Ría Arousa.

### **5.Tag: O Grove – Cambados 22,2 km**

Die heutige Etappe auf der Ruta Padre Sarmiento bringt dich Schritt für Schritt Richtung Cambados, der Hauptstadt des berühmten Albariño Weins. Die beliebte weiße Rebsorte gehört zu den feinsten der iberischen Halbinsel. Diesen frischen und fruchtigen Wein solltest du unbedingt in einer der unzähligen Bodegas probieren. Wenn du den Weg Ende Juli / Anfang August läufst, hast du vielleicht das Glück das Weinfest Festa do Vino Albarino zu erleben. Ein 5-tägiges Spektakel zu dem jährlich 150.000 Personen erwartet werden. Auch Cambados lädt dich auf einen Bummel durch seine engen Gassen aus Granitstein ein. Besuche das Viertel Barrio de Fefináns mit dem Platz Praza de Fefináns. Mit seinen historischen Gebäuden zählt er zu den schönsten Plätzen Galiziens. Bei deinem Bummel entdeckst du viele Wahrzeichen aus der Zeit, als die Normannen und Wikinger gegen die Stadt gekämpft haben.

### **6.Tag: Cambados – Vilagarcía de Arousa 21 km**

Im ersten Streckenabschnitt stößt du heute bei deiner Wanderung auf die Mühle Molino de mareas de A Seca. Komplette restauriert wird sie heute als Museum genutzt. Weiter geht es auf und ab an der Küstenlinie. Das Meer ist dein ständiger Begleiter und das Gekreische der Möwen ebenso. Eine 2 km langen Brücke, trägt dich bis zur Insel A Illa de Arousa. Ein idyllisches Fleckchen Erde mit einer langen Fischertradition. Vielleicht hast du Lust eine kleine Badepause an einem der langen Strände einzulegen. Der Fischerhafen von O Xufre und der Leuchtturm Punta Cabalo (hier gibt es empfehlenswerten Restaurant und traumhafte Sonnenuntergänge), Os Cons mit großen Granitfelsen, die durch Wind und Wellen eigenwillig geformt sind- sind nur einige Empfehlungen, die du nicht verpassen solltest. Der gigantische Blick vom Aussichtspunkt Mirador Con Forno, auf der höchsten Erhebung der Insel (63m), verwöhnt deine Augen. Fasziniert schaust du über die roten Dächer der kleinen Häuser auf das Tiefblau des Ría Arousa. Das Wasser mit seinen unzähligen Fischerbooten bildet einen wunderschönen Kontrast zu den grünen Hügeln Galiciens. Zurück auf dem Festland läufst du weiter bis nach Vilagarcía de Arousa. Lasse deinen Tag auf den belebten Straßen mit kleinen Tapas und einem leckeren Getränk gemächlich ausklingen.

7

**7.Tag: Vilagarcia de Arousa – Padrón 25,3 km**

Wälder und sumpfiges Küstenland begleiten dich auf deinem Weg nach Catoira am Ufer des Flusses Ulla. In Catoira wird seit 1961 noch traditionell das bekannte Wikingerfest gefeiert. Es erinnert an die entscheidende Rolle dieser Gegend als Wächter und Verteidiger des Schatzes der Kathedrale von Santiago des Compostela. Ein riesiges Spektakel mit als Wikinger verkleideten Menschen, die auf Wikingerbooten über den Fluss kommen. Theatervorführungen und wilde Wikinger Kampfszenen runden dieses Fest ab. Die Ruinen der Türme des Westens bilden heute noch die Kulisse. Auch in der Realität haben diese Türme schon vielen Invasionen von Piraten und Wikingern standgehalten. Da du auf der Ruta de Padre Sarmiento immer wieder auch auf dem Jakobsweg läufst, wollen wir dir diesen Hinweis nicht vorenthalten: Die Legende sagt, dass die sterblichen Überreste des Apostels Jakobus auf den Gewässern des Río Ullas bis nach Pontecesures gebracht wurden. Du folgst dem Río Ulla ebenfalls, bis du in Pontecesures den Fluss überquerst und nach Padrón abzweigst. Hast du schon von den Pimientos de Padrón gehört? Hier stammen die kleinen leckeren Bratpaprika her. Sie werden in Olivenöl gebraten und mit Meersalz gewürzt.

**8.Tag: Padrón – Santiago de Compostela 24,3 km**

Noch einmal die Wanderstiefel an und los geht es. Heute wirst du Santiago de Compostela erreichen! Statte de Iglesia de Santiago in Padrón noch einen Besuch ab, bevor du aufbrichst. Du wirst heute gerade am Anfang der Etappe, noch viele weitere kleine Kirchen entdecken und läufst hauptsächlich durch kleinere Ortschaften, weniger durch die Natur. Im Verlaufe des Weges, der viele Anstiege mit sich bringt, kommst du wieder häufiger über Feld- und Waldwege aber auch an der Straße entlang. An deiner Seite findest du wieder die Reben des Albariño Weines, teilweise bilden sie sogar ein grünes Dach für deinen Weg. Typisch für diese Region sind auch die endemischen Galicischen Eichen, die in Alleen gepflanzt wurden und dir herrlichen Schatten, an heißen Tagen, spenden. Vor Santiago teilt sich der Jakobsweg einmal Richtung Por Santa Marta und Richtung por Concho. In Concho gibt es einen Platz, der dem Praza Obradoiro vor der Kathedrale in Santiago nachempfunden wurde und eine schicke Kirche. Du nährst dich der Kathedrale durch den Parque da Alameda (wenn du Por Santa

Maria gewählt hast) vorbei an der Statue As Duas Marias. Die beiden Frauen Maria krönen den romantischen Stadtpark. Wenn du bisher nicht aufgeregt warst, wirst du es wahrscheinlich jetzt. Gleich hast du es geschafft! Angekommen vor der imposanten Kathedrale fällst du deinen Mitwanderern vor Freude in die Arme oder genießt diesen einzigartigen Moment ganz für dich.

### **9.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela**

Santiago de Compostela lädt dich mit seiner quirligen Atmosphäre ein noch einen Bummel durch die historischen Gässchen zu unternehmen. Vielleicht verlängerst du deinen Aufenthalt in Santiago? Es gibt noch so viel zu sehen!